

Hohes Renditepotential für Schwellenländer

Fondsmanager John Pollen von Pioneer Investments erklärt, weshalb Anleger in Emerging Markets investieren sollten und warum die jüngsten Kursrückgänge Einstiegschancen bieten.



Interview mit John Pollen
Head of Emerging Markets
Senior Portfolio Manager
Pioneer Investments

PRIVATE: Ist ein Investment in Emerging Markets derzeit noch sinnvoll?

John Pollen: Ja. Wir sehen noch immer hohes Renditepotential für viele Schwellenländer. Auch sind diese Aktien vergleichsweise billig. Insbesondere die mittel- bis langfristigen Zukunftsaussichten der Schwellenländer bewerten wir daher weiterhin als positiv. Allerdings empfehle ich einen Emerging-Markets-Fonds nicht als Basisinvestment, sondern eher als Beimischung für ein Portfolio, um Chancen der aufstrebenden Volkswirtschaften zu nutzen. Zudem unterstützt eine Beimischung die Diversifikation des Portfolios.

PRIVATE: Könnten Sie diesen Aspekt genauer erklären?

Pollen: Ein Beispiel hierfür sind die jüngsten Ereignisse an den Aktienmärkten. Die Verwerfungen am U.S.-Hypothekenmarkt haben derzeit massive Auswirkungen in Amerika und Europa. Die meisten etablierten Aktienindizes sind ordentlich ins Wanken geraten. Papiere aus Schwellenländern verzeichneten trotz des allgemeinen Abwärtstrends hingegen weiterhin Kursgewinne. Emerging Markets schlossen den Monat Juli insgesamt sogar mit

einem Anstieg von mehr als 16%. Gut für den, der auch solche Werte mit im Portfolio hält und damit weniger abhängig von der Entwicklung in Europa und den USA ist.

PRIVATE: Aber ist nun nicht auch eine Korrektur an den Emerging Markets zu befürchten?

Pollen: Unserer Ansicht nach handelt es sich bei dieser hochsommerlichen Korrektur um ein ausgeprägtes, aber natürliches Ereignis. Märkte können bei besorgniserregenden Schlagzeilen schwankungsanfällig sein. Sicherlich muss kurzfristig aber auch an Emerging Markets mit einer erhöhten Volatilität gerechnet werden. Die mittel- und langfristigen Investmentargumente gelten jedoch nach wie vor. Zudem bieten Kurskorrekturen oft sehr gute Einstiegschancen.

PRIVATE: In welche Märkte sind Sie derzeit investiert?

Pollen: Mit einem Anteil am Gesamtportfolio von 16% sind wir derzeit am stärksten in Brasilien, einem der nach wie vor billigsten Märkte, investiert. Auch China ist wegen seines enormen Wirtschaftswachstums nach wie vor im Portfolio, dicht gefolgt von Korea und den rohstoffreichen Ländern Russland und Südafrika.

PRIVATE: Gibt es Branchen, die Sie favorisieren?

Pollen: Durchaus. Für Finanzdienstleistungen sehen wir trotz der Krise momentan hohe Renditechancen, ebenso für Industriegüter. Sie machen daher mit 23,5 und 23,1% auch den grössten Anteil am Portfolio aus.

PRIVATE: Wie wählen Sie die Titel für Ihren Fonds aus?

Pollen: Basis ist ein stringenter Investmentprozess. Sämtliche Titel im Portfolio werden einer sehr strengen und sorgfältigen Analyse unterzogen. Dabei gehen wir systematisch vor. Zunächst sehen wir uns die Länder an. Dabei interessiert uns beispielsweise, wie es um die Liquidität des Landes bestellt ist und wie die demographische Entwicklung aussieht. Auch Fiskal- und Geldmarktpolitik spielen eine wichtige Rolle bei der Identifikation des Marktpotentials eines Landes. In einem nächsten Schritt unterziehen wir Einzelwerte einer Fundamentalanalyse. Dazu gehören auch Unternehmensbesuche, bei denen wir uns vor Ort ein genaues Bild vom Unternehmen machen. Erst wenn alle Daten überzeugen, wird tatsächlich investiert. Ein Risikomanagementsystem stellt zudem über alle Ebenen des Investmentprozesses sicher, dass mögliche Kursverluste in einzelnen Investments frühzeitig erkannt und begrenzt werden. ●

Chancen in aufstrebenden Märkten nutzen

Der Pioneer Funds – Emerging Markets Equity investiert weltweit in Schwellenländer und bescherte seinen Anlegern allein im 2. Quartal dieses Jahres ein Plus von 15,1%.

Emerging Markets sorgen bereits seit Jahren für Furore. Kaum eine Anlageklasse hat sich in den vergangenen Jahren dynamischer entwickelt als die der globalen Schwellenmärkte. Vor allem in Asien und Lateinamerika zeigen viele Länder ein atemberaubendes Wirtschaftswachstum. Zunehmender globaler Handel, höhere Produktivität, günstige demographische Trends und steigende Einkommen sind die Wachstumsmotoren dieser Volkswirtschaften. Die in vielen dieser Länder vollzogenen Wirtschafts- und Steuerreformen ziehen ausländische Direktinvestitionen an. Rohstoffreiche Länder wie Brasilien, Russland und Südafrika profitieren zudem von einem Rohstoffzyklus, der noch keinerlei Anzeichen einer Abschwächung aufweist. Ganz im Gegenteil: China und Indien treiben beispielsweise die globale Nachfrage nach Öl weiter an. Weltweit zählen Schwellenländer zu den Gewinnern der Globalisierung.

Nur die Besten kommen ins Portfolio

Mit dem Pioneer Funds – Emerging Markets Equity können Anleger am Erfolg der aufstrebenden Märkte profitieren. Aus über 3000 Titeln und mehr als 25 Ländern wählen Fondsmanager John Pollen und sein Team die 90 bis 110 aussichtsreichsten Titel für das Portfolio aus. Die Auswahl der Titel beginnt mit einer Makroanalyse. Wie ist es beispielsweise um die Liquidität des Landes bestellt, wie sieht seine Fiskal- und Geldmarktpolitik aus? Auch die demographische Entwicklung und die herrschenden sozialen Bedingungen werden genau geprüft, bevor man sich dazu entscheidet, in ein bestimmtes Land zu investieren. Nach einem Screening des gesamten dort zur Verfügung stehenden

Investmentuniversums werden in einem nächsten Schritt Einzelwerte näher betrachtet. «Fundamental Research» nennt man das. Nur die Werte mit solider Bilanz, konstant hohen Gewinnen und exzellentem Management kommen ins Portfolio.

Schwellenländer noch immer relativ günstig bewertet

Die Zukunftsaussichten der Schwellenländer sind weiterhin gut. Daran haben auch die Subprime-Turbulenzen wenig geändert, die jüngst in Amerika und Europa massive Auswirkungen hatten und die meisten Aktienindizes ins Wanken brachten. Der Grund: Die Fundamentaldaten in den Emerging Markets sind positiv. Trotz ihrer starken Wertentwicklung seit 2003 gelten Emerging-Markets-Werte zudem nach wie vor als relativ unterbewertet. Gerade das macht sie für ein Investment interessant.

Gutes Konzept, gutes Management

Mit dem Pioneer Fund – Emerging Markets Equity können Anleger sehr einfach von der dynamischen Entwicklung der Schwellenländer profitieren. Die Experten der renommierten Ratingagentur Morningstar geben dem über 2 Mrd. Franken schweren Fonds vier Sterne. Damit gehört der Fonds zu den besten seiner Vergleichsgruppe. Auch die Qualität des Fondsmanagements ist wesentlich für den Erfolg eines Produkts. Nur konsistente Investmentprozesse stellen mittel- bis langfristigen Erfolg sicher. Pollen und sein Team überzeugen auch hier: Im S&P Fund Management Rating gab es die hervorragende Note A.

Der Pioneer Funds – Emerging Markets Equity

ISIN	LU0119365988
Valor	1 182 701
Domizil	Luxemburg
Währung	Euro
Volumen	1,4 Mrd. Euro
Lancierung	4.7.2000
Ertrag	thesaurierend

Performance per 31.7.2007

(in Klammer: Benchmark MSCI EM)

Seit 1.1.2007	23,3% (17,5%)
1 Jahr	42,9% (37,3%)
5 Jahre p.a.	25,6% (22,0%)

S&P Fund Management Rating: A
Morningstar-Rating: ****

Erfolgreich in Emerging Markets investieren



Euro-Wertentwicklung der Anteilsklasse A, thesaurierend, auf Basis des Nettoinventarwerts, bei Wiederanlage aller Ausschüttungen, ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags und steuerlicher Faktoren. Stand 31.7.2007. Quelle: Morningstar.